

Tätigkeitsbericht des Republikanischen Clubs - Neues Österreich:

2009 / 2010.

Folgende öffentlich zugängliche, kostenlose Veranstaltungen wurden vom Republikanischen Club – Neues Österreich in den eigenen Veranstaltungsräumen, Rockgasse 1, 1010, abgehalten.

Veranstaltungsprogramm 2009 im RC.

Dienstag, 27. Januar 2009, 19 Uhr, im RC

Vorsicht: Dokumentarsatire! FIASKO RÄUMT AUF Kabarett von und mit **Franz HÜTTERER**

Franz HÜTTERER, Studium der Germanistik und Anglistik in Wien. Lebt und arbeitet als Autor und BHS-Lehrer in Wien und Gloggnitz (NÖ), schreibt Lyrik, Satiren, Kabarett-Texte, Kurzprosa und Texte fast aller Art. Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien, Lyrikband: Glücks-Schläge (Grasl Verlag).

Donnerstag, 5. Februar 2009, 19 Uhr, im RC

DIE VERFÜHRUNG ZUR KONTROLLE

Buchpräsentation und Diskussion mit **Hans ZEGER**,
Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC)

Der Autor **Hans G. ZEGER** stellt sein Buch **"MENSCH.NUMMER.DATENSATZ. Unsere Lust an der totalen Kontrolle"** vor und analysiert, warum die meisten Menschen, trotz der Warnungen vor dem Überwachungsstaat die Kontrolle wollen.

Dienstag, 17. Februar 2009, 19 Uhr, im RC

TROMMELN IN DER NACHT - Bertolt Brecht

1. Wiener Lesetheater liest im RC

Lesung mit: Ulrich **EINHAUS**, Michael **ERNST**, Heinz **GRANZER**, Christian **HUMER**, Ottwald **JOHN**, Michael **KRITSCH**, Erwin **LEDER**, Sascha **PLONER**, Michael **REITER**, Harald **SCHUH**, Rolf **SCHWENDTER**, Margot **SKOFIC**, Bruno **THOST**, Katja **THOST**

Mittwoch, 4. März 2009, 19 Uhr, im RC

Robert MISIK im Gespräch mit Klaus WERNER – LOBO

Robert MISIK führt mit dem Erfolgsautor und einem der jungen Stars der alternativen Globalisierungsszene Klaus WERNER – LOBO ein Gespräch.

Klaus WERNER – LOBO wurde bekannt mit dem Buch „Schwarzbuch – Markenfirmen“. Im November 2008 erschien sein jüngstes Werk „Uns gehört die Welt! Macht und Machenschaften der Multis“ im Carl Hanser Verlag. Er thematisiert in einfacher Sprache Zusammenhänge zwischen internationaler Wirtschaftspolitik und unserem Alltag.

Neben seiner Tätigkeit als Journalist und Autor hat Klaus Werner – Lobo mit den international erfolgreichen Clowns Leo Bassi und Jango Edwards gearbeitet. Er setzt seine Erfahrungen ein, um mit dynamischen Elementen Lust auf Zivilgesellschaft zu machen.

Mittwoch, 18. März 2009, 19 Uhr, im RC

DEMOKRATIE - PRESSEFREIHEIT – MEDIENMACHT.

Vortrag und Buchpräsentation mit **Jörg BECKER**

Jörg BECKER "Operation Balkan: Werbung für Krieg und Tod" von Jörg Becker ("komtech", Solingen) u. Mira Beham (Wien) 2006 Vlg. Nomos

Moderation: **Peter BETTELHEIM** (RC)

Donnerstag, 19. März 2009, 19 Uhr, im RC

VERBANNT AUF DIE SAUALM

Diskussion mit: **Elisabeth STEINER** (Journalistin),

Philipp SONDEREGGER (Sprecher von SOS Mitmensch),

Petra SUßNER (RAA, Rechtsanwaltskanzlei Pochieser)

Moderation: **Jacqueline CSUSS** (RC)

Dienstag, 7. April 2009, 19 Uhr, im RC

DIE MÜHEN DER GEBIRGE UND DER EBENEN

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Theodor Kramer Gesellschaft

Edith und Arthur WEST - eine Veranstaltung zum 90. Geburtstag von **Edith WEST**.

Mit: **Siglinde BOLBECHER, Konstantin KAISER** u. a.

Arthur West (1922 - 2000) lernte alle Situationen des Exils kennen: Flucht nach England, Hilfsarbeiter in London, Internierung und Deportation nach Australien, "Free Austrian Youth", Freiwilliger zur britischen Armee. Nach seiner Rückkehr nach Wien Schriftsteller, Theaterkritiker, Kulturredakteur der "Volksstimme". 1943 heiratete er Edith West, Trauzeuge war Erich Fried. Edith West erzählt von dem gemeinsamen Weg durch Krieg und Nachkrieg. Eine dreibändige Werkausgabe Arthur Wests erschien 2002 in Berlin.

Dienstag, 21. April 2009, 19 Uhr, im RC

ZWANGARBEIT AUF 2950 METERN SEEHÖHE

Das Molybdänbergwerk Vals–Alpeinerscharte 1941–1945

Ein Vortrag mit Fotos und Dokumenten von **Matthias BREIT**

Moderation: **Ute BAUER**

Am Ende des Tiroler Valsertals findet man in einem Gebiet, das sich über zwei Berggipfel kilometerweit erstreckt, Spuren einer kompletten Bergwerksanlage: Abbaustollen, Erzseilbahn und Aufbereitung. Errichtet hatten sie Kriegsgefangene, Zwangs- und Fremdarbeiter aus Italien, Frankreich, Jugoslawien und der Sowjetunion. Unter dem Kommando der deutschen Wehrmacht sollte diese Anlage das kriegswichtige Edelmetall Molybdän liefern. Möglich war dieser Bergbau nur durch den Einsatz von Zwangsarbeitern. Molybdän jedoch wurde im Valsertal niemals gefördert. Bei den Recherchen zum Molybdänbergbau im Valsertal 1941–1945 sind im vergangenen Jahr rund 600 Fotos von Begehungen der weitläufigen Anlagen aufgetaucht. Es handelt sich um eine Fotoserie, mit der über die gesamte Bauzeit der Fortgang der Arbeiten auf den zahlreichen Baustellen zwischen Innervals bis hinauf unter die Alpeiner Scharte festgehalten wurde.

Die Fotos zeigen erstmals die Barackenlager, in denen die seit Mai 1942 in Vals eintreffenden Zwangsarbeiter gelebt haben, sowie die hochalpinen Baustellen, auf denen sie arbeiten mussten.

Donnerstag, 23. April 2009, 19h, im RC

EINE ANALYSE ZUR WELTKONFERENZ GEGEN RASSISMUS der UN in Genf – Durban 2 genannt

Wie im Namen der Menschenrechte und des Antirassismus ein Dokument beschlossen wird, das eindeutig antisemitisch und antilaizistisch ist. Eine Veranstaltung gemeinsam mit LICRA - Österreich.

Mit: **Samuel LASTER** und **Alexander EMANUELY** (LICRA - Österreich),

Moderation: **Michaela SIVICH**

Donnerstag, 30. April 2009, 19h, im RC

WER e-VOTING SÄT, WIRD DEMOKRATIEVERDROSSENHIT ERNTEN (H. Zeger)

Eine Diskussion zur demokratiepolitisch fragwürdigen Entwicklung in Richtung eVoting, der Wahl über das Internet.

Mit: **Georg Markus KAINZ** (quintessenz),

Andrea Maria DUSL (Autorin, Filmemacherin),

Gerda MARX (Universität Wien, Staatsrecht),

Hans ZEGER (ARGE DATEN),

Moderation: **Alexander EMANUELY** (RC)

Dienstag, 26. Mai 2009, 19.30 Uhr, im RC

HC STRACHE - Sein Aufstieg, seine Hintermänner, seine Feinde

(Ueberreuter, 2009) Buchpräsentation und Diskussion mit den Autorinnen

Nina HORACZEK und **Claudia REITERER**,

Moderation: **Heribert SCHIEDEL** (DÖW)

Nina HORACZEK:

Geboren 1977, Politikwissenschaftlerin und Journalistin. Sie ist Redakteurin der Stadtzeitung »Falter« und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Rechtsextremismus in Österreich und international.

Claudia REITERER:

Geboren 1968, Bildungswissenschaftlerin und Journalistin. Sie war jahrelang innenpolitische Redakteurin der »Zeit im Bild 1« und moderierte im ORF Sendungen wie »Report«, »Hohes Haus«, »Betrifft«, »Pressestunde« und ist derzeit stv. Sendungsverantwortliche und Moderatorin des ORF Servicemagazins »Konkret«.. Und Dancing Queen.

Mittwoch, 27. Mai 2009, 20 Uhr, der RC geht ins Filmhaus am Spittelberg

GANSTER GIRLS – Ein Dokumentarfilm von Tina Leisch

Eine Sondervorstellung für den Republikanischen Club, **samt anschließender Diskussion** mit der Filmemacherin **Tina LEISCH** und **Wolfgang STANGL** (Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie)

Donnerstag, 4. Juni 2009, 19 Uhr, im RC

WEGE AUS DER KRISE

Eine Analyse der Finanz- und Konjunkturkrise. Welche wirtschaftspolitischen Konsequenzen sollten gezogen werden? Gibt es Ansätze für mögliche Alternativen?

Ein Gespräch mit:

Prof. Kurt ROTHSCHILD und
Helene SCHUBERTH (BEIGEWUM),

Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC)

Prof. Kurt W. ROTHSCHILD: geb. 1914 in Wien, studierte [HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Rechtswissenschaft"](http://de.wikipedia.org/wiki/Rechtswissenschaft)Rechtswissenschaften an der [HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Universität_Wien"](http://de.wikipedia.org/wiki/Universität_Wien)Universität Wien, musste 1938 emigrieren. An der [HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Universität_Glasgow"](http://de.wikipedia.org/wiki/Universität_Glasgow)Universität Glasgow studierte er [HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Volkswirtschaftslehre"](http://de.wikipedia.org/wiki/Volkswirtschaftslehre)Nationalökonomie und [HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Politische_Philosophie"](http://de.wikipedia.org/wiki/Politische_Philosophie)Politische Philosophie und arbeitete dort als Assistent. 1966 wurde er Professor für Volkswirtschaftslehre an der [HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Kepler_Universität_Linz"](http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Kepler_Universität_Linz)Universität Linz. Rothschild gilt als [HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Doyen"](http://de.wikipedia.org/wiki/Doyen)Doyen der österreichischen [HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftswissenschaften"](http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftswissenschaften)Wirtschaftswissenschaften.

Helene SCHUBERTH: Ökonomin der österr. Nationalbank, Mitglied des BEIGEWUM

Mittwoch, 24. Juni 2009, 19 Uhr, im RC

VOM EIGENTUM GEISTIGER ARBEIT IM ZEITALTER ELEKTRONISCHER REPRODUZIERBARKEIT

Die Grazer Autoren/Autorinnen Versammlung und der Republikanische Club – Neues Österreich laden zur gemeinsamen Veranstaltung:

Über die Bedingungen künstlerischer Produktion in vernetzten und unverbindlichen Zeiten wird gestritten. Was wird aus dem Urheber angesichts von GoogleBooks, Open Access, Creative Commons oder eBooks? Wer verfügt über ein Werk im Internet?

Diskussion mit:

Sandra CSILLAG (Geschäftsführerin der Literar-Mechana),

Klaus NÜCHTERN (Der Falter),

Gerhard RUISS (Autor, IG Autorinnen Autoren),

Max KOSSATZ (Web2.0 und Internet Experte),

Marietta BÖNING (Autorin und Community-Lobbyistin),

Andrea SODOMKA (Komponistin und Medienkünstlerin);

Moderation: **Doron RABINOVICI**

Dienstag, 30. Juni 2009, 19 Uhr, im RC

100 JAHRE TEL AVIV – Bilder einer Stadt

Ein Vortrag mit Bildern von **Igal AVIDAN**

Ein modernes Wohnviertel sollte Tel Aviv sein, das vor 100 Jahren gegründet wurde. Was machte Tel Aviv zur ersten hebräischen Stadt? Inwieweit entstand sie als Gegensatz zur arabischen Großstadt Jaffa? Wann entdeckte sie den Mittelmeerstrand? Inwieweit bildete Tel Aviv die Grundlage für den Staat Israel? Wie prägte die Politik Europas die Entwicklung der jungen Stadt? Wo wurde in Tel Aviv israelische Geschichte geschrieben? Wie hat sich Tel Aviv als „Weiße Stadt“ entdeckt? Was ist im heutigen Tel Aviv vom Geist der Stadtgründer übrig geblieben?

Igal AVIDAN: geboren 1962 in Tel Aviv, hat Englische Literatur und Informatik studiert. Seit 1990 arbeitet er als freier Berichterstatter aus Berlin für verschiedene israelische, deutsche Zeitungen, Hörfunksender und Nachrichtenagenturen.

Autor des Buches „ISRAEL – Ein Staat sucht sich selbst“ (2008, Diederichs Verlag, München).

Dienstag, 15. September 2009, 19 Uhr, im RC

LESUNG gemeinsam mit der Theodor Kramer Gesellschaft

Nahid BAGHERI-GOLDSCHMIED und
Isaak MALACH lesen aus ihren Büchern "Chawar" und "Isja, ein Kind des
Krieges" (beide: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2009).
Einleitung: **Konstantin KAISER**

Mittwoch, 16. September 2009, 19 Uhr, im RC

IN WELCHER TRADITION?

Das österreichische Bundesheer und die deutsche Wehrmacht

Podiumsdiskussion mit:

Dieter A. BINDER (Univ. Prof., Historiker, Graz),

General i. R. **Hubertus TRAUTTENBERG**

Heidemarie UHL (Historikerin, Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Johann MAIER (Abg. z. NR, SPÖ)

Andreas KOHL (Seniorenbund, ÖVP)

Albert STEINHAUSER, (Abg. z. NR, Die Grünen)

Moderation: **Julia ORTNER** (Falter)

Die Podiumsdiskussion im Republikanischen Club ist Teil des Begleitprogramms der
Ausstellung „Was damals Recht war. Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht“.

Dienstag, 29. September 2009, 19 Uhr, im RC

DER MENSCH BRAUCHT EINEN BODEN UNTER DEN FÜßEN

Lesung und Gespräch mit **Eva KOLLISCH** (New York)

Moderation: **Siglinde BOLBECHER**

Eine Veranstaltung der FrauenAG der österreichischen Gesellschaft für Exilforschung in
Zusammenarbeit mit der Theodor Kramer Gesellschaft.

Eva KOLLISCH, geb. 1925 in Wien, flüchtete 1939 mit einem Kindertransport über England in
die USA. Aktivistin der US-amerikanischen Friedens- und Menschenrechtsbewegungen.
Unterrichtet Deutsch, Vergleichende Literaturwissenschaft und Women's Studies am Sarah
Lawrence College in New York. Schreibt Gedichte, Erzählungen, Erinnerungen, so "Mädchen
in Bewegung" (Wien 2003, engl. 2000) und "The Ground Under My Feet" (New Jersey 2007;
erscheint 2010 auch im Czernin Verlag, Wien).

Dienstag, 6. Oktober 2009, 19.00 Uhr, im RC

EXEKUTIVE UND MENSCHENRECHTE

Monitoring der Tätigkeit der Polizei vom Gesichtspunkt der Menschenrechte?

Vergleiche zwischen Österreich und Armenien

Diskussion mit:

Gerhart WIELINGER (Univ. Prof.; Vorsitzender des Menschenrechtsbeirates im Innenministerium), **Suren ISKANDARYAN** (Chair of the Armenian Public Monitoring Group for Police Detention Centers), **Inna YERANOSYAN** (Head of the OSCE – Delegation Armenia), **Christian LUKAS** (Verein der Polizeijuristen - stellv. Stadthauptmann vom Polizeikommissariat 5. Bezirk) und **Nadja LORENZ** (Vorsitzende des Vereins SOS-Mitmensch)

Dienstag, 13. Oktober 2009, 19.00 Uhr, im RC

ARMUT IN ÖSTERREICH

Präsentation und Diskussion "Handbuch Armut in Österreich", mit:

Martin SCHENK (Armutskonferenz und Diakonie)

Karin HEITZMANN (Inst. f. Sozialpolitik, WU Wien)

Moderation: Sibylle SUMMER (RC)

Die Armutsbedrohung breiter Schichten, auch des Mittelstandes, ist eines der großen sozialen Probleme unserer Wohlstandsgesellschaft; jetzt noch verschärft durch die Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Beiträge dieses Buches geben auf 800 Seiten einen umfassenden und systematischen Überblick über den aktuellen Stand der Armutsforschung in Österreich und präsentieren neueste Erkenntnisse zu Ursachen, Folgen und Bekämpfung von Armut. Der Sammelband setzt sich zum Ziel, das vorhandene Wissen in systematischer Weise aufzubereiten sowie bestehende Wissenslücken zu den jeweiligen Themenbereichen zu schließen. 48 ExpertInnen haben an dem Handbuch und Nachschlagewerk mitgeschrieben. Die AutorInnen beschreiben Ursachen und Folgen der Armut, wobei sie zwischen Risiken, Erscheinungs- und Bewältigungsformen differenzieren. Einen weiteren Themenschwerpunkt bilden die bestehenden Instrumente der Armutsbekämpfung in Form von Initiativen privater und öffentlicher Träger. Ausblicke auf die künftigen Herausforderungen der Sozialpolitik im europäischen Kontext schließen den Band ab.

Handbuch Armut in Österreich. Nikolaus Dimmel, Karin Heitzmann, Martin Schenk (Hrsg.) Studienverlag, 800 Seiten.

Mittwoch, 21. Oktober 2009, 19 Uhr, im RC

ES IST BESSER, NICHT ZUVIEL UM SICH ZU SCHAUEN

Präsentation des Dokumentarfilms »Es ist besser, nicht zuviel um sich zu schauen ... – Das Arbeitserziehungslager Innsbruck Reichenau von 1941 bis 1945« von und mit Johannes BREIT.

Im Anschluss an den Film wird **Johannes BREIT mit Walter WINTERSBERGER ein Gespräch** führen. Walter Winterberg war vor seiner Deportation in das KZ Buchenwald im Frühjahr 1944 für Monate politischer Häftling im Lager Reichenau.

Im Dokumentarfilm berichten ehemalige Häftlinge des als Auffanglager für italienische Arbeiter, als Arbeitserziehungslager und als Haftlager der Gestapo Innsbruck genutzten Lagers am Stadtrand von Innsbruck über ihre Haft. Das Lager Reichenau in Innsbruck wurde im Jahr 1941 errichtet, um italienische Fremdarbeiter, die auf der Flucht von ihrem Arbeitsplatz aus Deutschland in ihre Heimat am Brenner aufgegriffen wurden, zu inhaftieren. In der Folge war das Lager Reichenau auch Arbeitserziehungslager, ab Herbst 1943 Durchgangslager für Deportationen aus dem von Deutschland besetzten Norditalien und Haftlager der Gestapo

Innsbruck.

Für den im Zeitraum von April 2006 bis Jänner 2008 gedrehten Film hat Johannes Breit Kontakt mit ehemaligen Häftlingen in Polen, der Ukraine, Weißrussland, Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich und in Slowenien aufgenommen. Einige von ihnen waren bereit, vor der Kamera über ihre Haft, ihre Lebensbedingungen im Widerstand oder als jugendliche Zwangsarbeiter, über die Umstände ihrer Verhaftung und das Leben im Lager zu berichten. So sind rund 60 Stunden Interviews über Zwangsarbeit in Tirol, die Rolle des Arbeitsamtes im Nationalsozialismus, über die Arbeit der Häftlingskolonnen in der Stadt, über Flucht und die Folgen der Haft entstanden. Im Zentrum des 90-Minuten-Films stehen diese Erinnerungen der ehemaligen Häftlinge, deren Berichte mit wenigen ausgewählten Dokumenten ergänzt wurden. Auf einen Off-Kommentar wurde bewusst verzichtet.

Donnerstag, 5. November 2009, 19 Uhr, im RC

LESUNG „DAS ENDE ÖSTERREICHS“

Aus „Escape to Life“ von Erika und Klaus MANN. Porträts wichtiger Persönlichkeiten der von Hitler in die Emigration getriebenen geistigen Elite.

Es lesen: **Rita DUMMER** und **Karsten RÜHL**.

Eine Lesung gemeinsam mit Tagebuchtag 2009

Als das Buch „Escape to life“ von Erika und Klaus MANN 1939 erstmals erschien, sollte es den amerikanischen Lesern ein Bild geben von Vielfalt und Reichtum der deutschen Kultur im Exil. Heute ist es ein einzigartiges Dokument: die umfassendste, farbigste Darstellung des „Anderen Deutschlands und Österreichs“, die während der Zeit des Dritten Reiches geschrieben wurde.

Dienstag, 10. November 2009, 19 Uhr, im RC

ZWEI SCHICKSALE: HEDI UND HANNA

Zwei Romane, „Die Geschichte von Hans und Hedi“ von Wolfgang FRITZ und „Notizen über Hanna“ von Karl WIMMLER

Chroniken von Widerstand und Anpassung, von NS-Terror und Illusionen in eine Zukunft mit Adolf Hitler.

Die Autoren: **Wolfgang FRITZ** und **Karl WIMMLER** lesen Ausschnitte aus ihren Büchern. Einführung: **Konstantin KAISER** (Theodor Kramer Gesellschaft)

Beide Autoren sind auch durch ihre Beiträge in der „Zwischenwelt“ bekannt.

Wolfgang FRITZ, geb. 1947 in Innsbruck, Finanzbeamter und Schriftsteller, begann 1981 beim S. Fischer-Verlag, schrieb über Hugo Breitner und Rudolf Goldscheid und verfasste u.a. den Roman „Das Bollwerk“.

Karl WIMMLER, geb. 1953, betätigt sich als engagierter Kritiker gegenwärtiger Zustände in Graz und publiziert u.a. in der Straßenzeitschrift „Korso“.

Die Veranstaltung ist ein Versuch, zwei antifaschistische Autoren und Bücher miteinander ins Gespräch zu bringen.

Mittwoch, 18. November 2009, 19 Uhr, im RC

UND SIE LÜGEN DOCH. Sprichwörter beim Wort genommen – 100 Wutanfälle

Eine Einladung zur Buchpräsentation von und mit **Michael AMON**
Eine gemeinsame Veranstaltung mit der „Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik“
Einleitende Worte: **Hilde HAWLICEK**
Eine kabarettistische - satirische Lesung mit dem Autor **Michael AMON**,
anschließend Gespräch mit **Reinhard DEUTSCH**.

Donnerstag, 19. November 2009, 19 Uhr, im RC

Filmvorführung „JAKOB STAINER – Von der Schwierigkeit der Biografie“

Drehbuch und Regie: Bert Breit , Otto Anton Eder

Jakob Stainer gilt heute als der wichtigste außerhalb Italiens tätig gewesene Geigenbauer des Barocks.

Nach der Filmvorführung Diskussion mit **Matthias BREIT**

Dienstag, 24. November 2009, 19 Uhr, im RC

HASENJAGD IM MÜHLVIERTEL – Roman einer Gegend von Helmut RIZY

Der durch Verfilmung bekannt gewordene Roman von Helmut RIZY wurde 2008 in der Edition Art Science neu aufgelegt und steht im Zentrum einer Lesung und Diskussion mit dem Autor **Helmut RIZY**.

Als im Februar 1945 rund 500 sowjetische Soldaten, vorwiegend Offiziere, aus dem Todesblock des Konzentrationslagers Mauthausen im oberösterreichischen Mühlviertel in der Gewissheit ausbrachen, man würde sie hier das Kriegsende nicht erleben lassen, wurde die gesamte Bevölkerung der Gegend aufgerufen, sich mit der SS an der Jagd auf die Ausbrecher zu beteiligen. Nur allzu viele machten bei der Verfolgung und Ermordung mit, teils begeistert, teils aber auch aus Angst, sie könnten durch Absenz unangenehm auffallen. Ganz wenige übten Menschlichkeit und verbargen Ausbrecher, die die Flucht zu ihnen geführt hatte. Der Roman geht der Frage nach, was Menschen dazu bringt, in einer solchen Situation auf die eine oder andere Weise zu handeln.

Donnerstag, 26. November 2009, 19 Uhr, im RC

„DER HIRTE UND DIE WEBERIN“

1. Wiener Lesetheater - Frauen lesen Frauen:

Lesung aus dem Roman von **Klara BLUM**

Es lesen: **Judith GRUBER-RIZY, Magdalena KNAPP-MENZEL, Traude KOROSA** (verantwortlich), **Hilde LANGTHALER, Hilde SCHMÖLZER**

Klara Blum, 1904 in Czernowitz geboren, lebte von 1913 bis 1934 in Wien. 1934 emigrierte sie in die Sowjetunion. Sie reiste 1945 nach China auf der Suche nach ihrem chinesischen

Freund und blieb dort bis zu ihrem Tod.

Samstag, 5. Dezember 2009, 19 Uhr, im RC

Buchpräsentation „Von der Kunst der Nestbeschmutzung“

Der Sammelband „Von der Kunst der Nestbeschmutzung“ erscheint Anfang Dezember 2009 im Löcker Verlag.

Veranstaltungsprogramm 2010 im RC

Dienstag, 26. Jänner 2010, 19.30 Uhr, im RC

Gemeinsame Veranstaltung der Grazer Autoren/Autorinnen Versammlung und des Republikanische Clubs – Neues Österreich

MACHT.GELD.LITERATUR?

Was ist die Arbeit eines Schriftstellers wert? Welche Bedeutung hat sie für die öffentliche Hand? Wie viel Staat braucht die Literatur und wie viel an Staat verträgt sie? Droht ein subventionierter Autor zum Staatskünstler zu werden? Oder kann nur der Staat die Kunst vor dem Diktat des Marktes bewahren? Und unter welchen Bedingungen arbeiten heute Autorinnen und Autoren in Österreich?

Mit:

Claudia SCHMIED (Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, SPÖ),

Thomas ROTHSCHILD (Literaturwissenschaftler, Autor und Journalist),

Maria TEUCHMANN (Geschäftsführerin des Thomas Sessler Verlages),

Wolfgang ZINGGL (Kultursprecher der Grünen im Nationalrat),

Sabine GRUBER (Schriftstellerin),

Moderation: **Doron RABINOVICI**

Dienstag, 2. Februar 2010, 19 Uhr, im RC

SANKTIONEN

Diskussion anlässlich einer Präsentation des Sammelbandes „**SANKTIONEN: 10 Jahre danach: Die Maßnahmen der Länder der Europäischen Union gegen die österreichische Regierung im Jahr 2000**“ (Hg. Martin Strauß / Karl-Heinz Ströhle) im Studien Verlag Innsbruck 2010. Mit:

**Nina HORACZEK, Sebastian KURAT, Doron RABINOVICI, Anneliese ROHRER
Gerfried SPERL, Martin STRAUß**

Dienstag, 23. Februar 2010, 19 Uhr, im RC

1. Wiener Lesetheater und 2. Stegreiftheater lesen:

Jean-Paul SARTRE – „DIE FLIEGEN“

Mit: **Rolf SCHWENDTER** (verantwortlich), **Hansjörg LIEBSCHER** u.a.

Vor 70 Jahren hat Jean-Paul Sartre dieses Stück konzipiert, vor 30 Jahren ist er gestorben. Die Umwertung der Orestie zu einem der frühen Manifeste des französischen Existenzialismus.

Donnerstag, 25. Februar 2010, 19 Uhr, im RC

„HÜTET EUCH VOR VERZWEIFLUNG!“

Lyrikabend mit Gedichten aus der einzigartigen Sammlung von **Herbert KUHNER** (Lyriker, Dramatiker, Übersetzer, Poet).

Mit ausgewählten Gedichten bedeutender jüdischer LyrikerInnen (Alter Brody, Else Keren, Selma Meerbaum-Eisinger, Tamar Radzyner, Stella Rotenberg, Thomas Sessler, Herbert Kuhner)

Es interpretieren: **Rita DUMMER, Herbert KUHNER** und **Karsten RÜHL**

Mittwoch, 10. März 2010, 22.30 Uhr, Rote Bar im Volkstheater

WORT & SPIELE MITTWOCH & ROTE BAR & VOLKSTHEATER

In Zusammenarbeit mit dem Republikanischen Club - Neues Österreich

Unterm Hakenkreuz: Flüsterwitze & Spottgedichte (nach dem Buch von Franz DANIMANN)

Humor ist die subversive Form von Widerstand und entlastende Auflehnung gegen Unterdrückung. Das war schon bei Nestroy so - unter Metternich. Das war auch während der Nazizeit nicht anders: Der Witz wurde ein Ventil der Verzweiflung, Waffe und Zeichen des

Aufbegehrens und Sich-Wehrens breiter Schichten. Allerdings führte der "Galgenhumor" diese Menschen ins Gefängnis, ins KZ oder zur Hinrichtung. Franz Danimann, der "Flüsterwitze und Spottgedichte unterm Hakenkreuz" gesammelt und herausgegeben hat, war wegen seiner Widerstandstätigkeit insgesamt sechs Jahre inhaftiert - davon drei Jahre im KZ Auschwitz.

Es lesen und spielen: **Peter PATZAK**, **Franz Richard REITER**,

Musik: **Mosa SISIC** (Violine)

Konzeption WORT & SPIELE MITTWOCH: **Sibylle FRITSCH**

Donnerstag, 11. März 2010, 19.30 Uhr, im RC

SCHMISSE UND INTERNET

Neues zur Vernetzung der Rechtsextremen, mit:

Judith GÖTZ (Journalistin, Politologin)

Karl ÖLLINGER (NR, Grüne)

Kurt STÜRZENBECHER (GR, SPÖ)

Alexia WEISS (Schriftstellerin, Journalistin);

Moderation: **Alexander EMANUELY** (RC, LICRA)

Freitag, 12. März 2010, 19.00 Uhr, im RC

OSKAR MARIA GRAF IN WIEN!

Der Schauspieler **Bernhard BUTZ** liest Texte von Oskar Maria GRAF.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Oskar Maria Graf Gesellschaft (München), die zu Besuch in Wien weilt, und der Theodor Kramer Gesellschaft.

Oskar Maria GRAF (1894 -1967), der große deutsche Erzähler aus Bayern, erlebte sein erstes Exiljahr, vom 24.2.1933 bis zum 16.2.1934, in Wien. Es war nicht nur literarisch eine produktive Zeit, betrachtet man die vielen Geschichten, die er hier schrieb, und die Romane "Der harte Handel" und "Der Abgrund", die er hier begann: Graf entfaltete eine unglaubliche Aktivität als Vorleser, Vortragender und Organisator. Wöchentlich zwei- bis dreimal sind Veranstaltungen mit ihm in Wien und anderen österreichischen Städten nachgewiesen; er gab mit Anna Seghers von hier aus die "Neuen deutschen Blätter" heraus und schrieb für andere Exilzeitungen.

Mittwoch, 17. März 2010, 19.00 Uhr, im RC

HUMANISTISCHES BILDUNGSIDEAL ODER GEBILDETES HUMANKAPITAL

Vom Zustand einer Uni, mit:

Gerald BAST (Rektor - Universität für Angewandte Kunst)

Erich RIBOLITS (Bildungsforscher, Autor von „Bildung ohne Wert“)

Martina PFINGSTL (Mitinitiatorin der Protestbewegung, Senatsvorsitzende der Akademie der Bild. Künste)

Thomas WALLERBERGER (ÖH-BV stv. Vorsitzender)

Silvio LEHMANN (Soziologe)

Moderation: **Andrea MAUTZ** (Rep. Club)

Mittwoch, 24. März 2010, 19.00 Uhr, im RC

POLIZEI UND AFRIKANER-INNEN - Bestandsaufnahme einer gegenseitigen Annäherung

Kojo TAYLOR (Vorsitzender Verein "Fair & Sensibel – Polizei und Afrikaner_innen)

Josef BÖCK (Kriminalbeamter in Wien, Vorsitzender des Verein "Fair & Sensibel - Polizei und Afrikaner_innen)

Wilfried EMBACHER (Menschenrechtsanwalt)

Moderation: **Walter WITZERSDORFER** (Leiter der Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirates im Innenministerium und Vorstandsmitglied von AI Österreich)

Donnerstag, 25. März 2010, 19.00 Uhr, im RC

1. Wiener Lesetheater

PAUKEN UND TROMPETEN - Bertolt Brecht, nach George Farquhar (The Recruiting Officer)

Mit : **Angela EICHLER**, **Heinz GRANZER**, **Claudius KÖLZ**, **Manfred LOYDOLT**, **Thomas MACEK-NEUMEISTER**, **Thomas NORTHOFF**, **Herbert PEHERSTORFER**, **Mariana POTOČNIK**, **Christian QUALTINGER**, **Rolf SCHWENDTER (VA)**, **Marlene SCHÖNWETTER**, **Silvia STEINDL**, **Eva TAUCHER**, **Birgit THIEL**, **Claus TIEBER**, **Christoph VIVENZ**, **Martina WETZENKIRCHER**

Mittwoch, 7. April 2010, 19 Uhr, im RC

WAS ZUR WÜRDIGEN REPRÄSENTATION ÖSTERREICHS GEHÖRT?

Podiumsdiskussion organisiert vom *neuBASIS-Forum im BSA*

Eva NOWOTNY (Botschafterin i.R. und Präsidentin der UNESCO-Kommission Österreich); **Oliver RATHKOLB** (Vorstand des Institutes für Zeitgeschichte der Universität Wien); **Roland NEUWIRTH** (Sänger, Autor und Komponist); **Paulus MANKER** (Schauspieler und Regisseur); **Renée SCHRÖDER** (Molekularbiologin und Initiatorin der Plattform "Frauen gegen Rosenkranz"), sowie **Bruno AIGNER** (Pressesprecher und Wegbegleiter Heinz Fischers) diskutieren über Rolle und Aufgaben eines Staatsoberhauptes, Grundwerte, Überzeugungen und Menschenbilder, die ein Staatsoberhaupt mitbringen muss.

Dienstag, 20. April 2010, 19 Uhr, im RC

"BEWEGTES EXIL" - Hans Reichenfeld

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Theodor Kramer Gesellschaft.

Hans REICHENFELD (Ottawa) und Ludwig LAHER präsentieren Reichenfelds Exilerinnerungen und lesen aus dem Buch: *Bewegtes Exil. Erinnerungen an eine ungewisse Zukunft. Aus dem Englischen von Katharina und Ludwig Laher.* Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2010. Ca. 240 S. Euro 21,- (Buchreihe "anders erinnern", Band 4).

Hans F. Reichenfeld, geb. 1923 in Wien, flüchtete im August 1938 nach Großbritannien. Im Mai 1940 als Enemy Alien interniert, wurde er nach Kanada deportiert, durfte aber 1941 nach Großbritannien zurückkehren. Aktivist von Young Austria, 1944 freiwillige Meldung zur Royal Air Force. 1947-52 Studium der Medizin in London. Praxis als Allgemeinmediziner in Birmingham. 1966 übersiedelte er mit seiner Familie nach Kanada. 1972 schloss er die psychiatrische Fachausbildung in Ottawa ab, wo er als Psychiater und Universitätslehrer lebt.

Ludwig Laher, geb. 1955 in Linz, studierte Germanistik, Anglistik und Klassischen Philologie, Universitätslehrer, Übersetzer und Autor, lebt in Sankt Pantaleon (Oberösterreich), erhielt zahlreiche Literaturpreise und Stipendien. Schreibt Prosa, Lyrik, Essays, Hörspiele, Hörbilder, Drehbücher sowie wissenschaftliche Texte.

Donnerstag, 6. Mai 2010, 19 Uhr, im RC:

LUCIA HEILMANN. Als U-Boot in Wien.

Moderation: **Ursula STERN**

Lucia HEILMANN wurde am 25. Juli 1929 in Wien geboren. Nach der Beschlagnahmung der Wohnung in der Berggasse 1938, lebte sie mit ihrer Mutter in einer Sammelwohnung. Durch die Hilfe eines Freundes ihres Vaters überlebte sie, versteckt ab 1942 in einer Werkstatt in der Mollardgasse. 1945 konnte sie ihre Schullaufbahn endlich fortsetzen und studierte anschließend Medizin. Lucia Heilmann lebt in Wien. Etwa 600 jüdische "U-Boote" überlebten in Österreich die NS-Zeit, wobei die überwiegende Mehrheit in Wien versteckt war. Erst 1961 wurde das "Leben im Verborgenen" als zu entschuldigender Verfolgungstatbestand anerkannt, allerdings mussten "menschenunwürdige Bedingungen" nachgewiesen werden.

Eine Veranstaltung der öge-FrauenAG in Kooperation mit dem Republikanischen Club

Dienstag, 11. Mai 2010, 19 Uhr, im RC

GRIECHENLAND - EINE EUROPÄISCHE TRAGÖDIE

Warum ist die EU auf der Griechenspur? Wie fair ist das Hilfspaket? Wie aussichtsreich ist das Sparprogramm? Gibt es Alternativen? Brechen Zentrum und Peripherie in der EU jetzt auseinander? Rolle von EU und IWF, Parallelen und Unterschiede zu früheren Anpassungsprogrammen z.B. in Lateinamerika

Diskussion mit ÖkonomInnen aus der "Kurswechsel" Redaktion des BEIGEWUM:
Joachim BECKER (Univ. Prof., Inst. f. Außenwirtschaft und Entwicklung, WU-Wien); **Werner RAZA** (Ökonom, Forschungsbereich "international trade policy"); **Elisabeth SPRINGLER** (Ökonomin, Inst. f. Geld und Finanzpolitik, WU Wien).
Moderation: **Beat WEBER** (BEIGEWUM)

Dienstag, 18. Mai 2010, 19 Uhr, im RC

RELIGION UND REPUBLIK

Eine Diskussion mit:

Isolde CHARIM,
Adolf HOLL
und **Peter WARTA**

Isolde CHARIM schrieb im einem TAZ Kommentar am 26.1.2010: „...Denn angesichts der steigenden Diversifizierung unserer Gesellschaften, angesichts der zunehmenden Schwierigkeit, diese Vielfalt zu integrieren, ist der Bereich einer **neutralen Öffentlichkeit** eine unumgängliche Notwendigkeit. Ein Bereich, der neutral gegen alle

partikularen Identitäten ist und an dem sich alle als Gleiche begegnen können – das ist genau jenes Konzept, das man konservativen Integrationsmodellen à la Leitkultur oder reaktionären Wiederbelebungen der Nation entgegenhalten kann“

Mittwoch, 19. Mai 2010, 19 Uhr, im RC

FRAUEN UND ARMUT – FEMINISIERUNG DER ARMUT

Das Normalarbeitszeitverhältnis unterliegt einem Erosionsprozess. Das System der sozialen Sicherung ist jedoch nach wie vor Normalarbeitszeit- und Ehe-zentriert. Erwerbsbiografien verändern sich. Lebensläufe sind offener geworden. Normalarbeitsplätze werden zunehmend ein knappes Gut. Alleinerzieherinnen und Frauen mit unterbrochenen Erwerbsbiografien (u. a. bedingt durch Kinder- und Familienbetreuung) sind verstärkt Armutsgefährdet. Wie kann, soll die (Sozial-) Politik darauf reagieren.

Eine Diskussion mit: **Martin SCHENK** (Mitbegründer der Armutskonferenz, gemeinsam mit Michaela Moser Herausgeber von „Es reicht! Für alle! Wege aus der Armut“ Deuticke, 2010, u.a.), **Christa SCHLAGER** (BEIGEWUM).

Diese Veranstaltung findet im Rahmen einer Veranstaltungsreihe „Weiblicher Eigensinn und Gesellschaftspolitik“ statt. Diese Veranstaltungsreihe wurde von Brigitte Lehmann (Republikanischer Club) konzipiert und wird vom Bundesministerium für Frauen und öffentlicher Dienst und von der MA 57 (Frauen) der Stadt Wien unterstützt.

Freitag, 28. Mai 2010, 19 Uhr, im RC

FIASKO IN DER WAHLZELLE

Ein LESE - Kabarett von und mit **FRANZ HÜTTERER**
Gitarre und Mundharmonika: **SASHA PLONER**

Gelesen wird, was auf den Tisch kommt:

Hirtenbriefe und Notariatsakte, Wahlplakate und Leserbriefe, Werbezetteln und ÖSTERREICH, Homepages und Pamphlete, Fabeln und Mahnschreiben, Dialekttexte und Bildgeschichten, Gebrauchsanweisungen und Beipackzettel, Postings, Gedichte, Frühwerke u. v. m.

FRANZ HÜTTERER – Begründer des KABARETT FIASKO und der BÄRENPOST - ist bereits mehrmals im RC erfolgreich aufgetreten und bekannt für seine Mischung aus sezierender Dokumentarsatire und schlagfertiger Improvisationskunst. SASHA PLONER ist ein interessanter Bluesmusiker, der auf den Delta Blues spezialisiert ist. Er gastierte bereits im Jazzland und im Radiokulturhaus.

Donnerstag, 17. Juni 2010, 19 Uhr, im RC

LUEGER DENKMAL – EIN ÖFFENTLICHES ÄRGERNIS Klarstellen oder Abtragen?

Wie sollen Künstler/innen und Intellektuelle mit Ikonen des Antisemitismus im

öffentlichen Raum verfahren? Diskussion und Präsentation rund um die diskutierte Umgestaltung des Karl Lueger Denkmals.

Diskussion mit dem Arbeitskreis zur Umgestaltung des Lueger - Denkmals in ein Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus und der AG Geschichtspolitik. Mit:

Doron RABINOVICI (Historiker und Jurymitglied, Rep. Club),

Univ. Prof. Daniela HAMMER TUGENDHAT (Institut f. Kunst- und Kulturwissenschaften, Wien),

Eva BLIMBLINGER

Martin KRENN

Moderation: **Lilly PANHOLZER**

Dienstag, 22. Juni 2010, 19 Uhr, im RC

LESE-DRAMEN

Das etwas andre Literatur Erlebnis der Grazer Autorinnen Autorenversammlung (GAV): Ein hochkarätiges literarisches Quartett, das räsoniert, deklamiert, schwelgt, persifliert... Vier Stimmen, die sich in dramatischer Spannung verdichten. Es lesen mit verteilten Rollen:

Walter BACO, Peter BOSCH, Erika KRONABITTER, Elisabeth Vera RATHENBÖCK.

Mittwoch, 23. Juni 2010, 19 Uhr, im RC

MEINE ROTEN GROßMÜTTER

Präsentation der Diplomarbeit von **Vera SCHWARZ**, die als Band 18 der Reihe „Politik und Demokratie“ des Wiener Instituts für Politikwissenschaften (Hg. Helmut KRAMER / Eva KREISKY) im Peter Lang Verlag erschienen ist.

Einleitende Worte: **Eva KREISKY**

Lesung: **Vera SCHWARZ** und

Susanna C. SCHWARZ-ASCHNER (1. Wr. Lesetheater) anschließend Diskussion

Moderation: **Karin KUCHLER**

Montag, 16. August 2010, 19 Uhr, im RC:

Hommage zum 10. Todestag von ARTHUR WEST

Programm:

Christoph KEPPLINGER: Arthur West – zur Einführung

Konstantin KAISER: Arthur West, die Free Austrian Youth, Theodor Kramer und das Festhalten an den Vorsätzen, mit denen man nach Österreich zurückkehrte

Gerald GRASSL: Zwischen den Kulturen – der journalistische Poet des Widersetzlichen

Lesung: **Ottwald JOHN**

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Alfred Klahr Gesellschaft, der Theodor Kramer Gesellschaft und der Grazer AutorInnenversammlung.
Der Journalist und Schriftsteller Arthur West war nicht nur langjähriges Mitglied der Theodor Kramer Gesellschaft, sondern auch Mitbegründer der Grazer AutorInnenversammlung.

Donnerstag, 9. September 2010, 19 Uhr, im RC:

Vortrag von Alexandra WEISS zum Thema „Hausfrauisierung der Männer?“

Moderation: **Brigitte LEHMANN**

Alexandra WEISS ist Politikwissenschaftlerin, Koordinatorin für Gender Studies und Lektorin an der Universität Innsbruck.

In dem Buch „Arbeiten wie noch nie“, hg. von Sabine Gruber, Frigga Haug und Stephan Krull, das Oktober 2010 im Argument Verlag erscheint, veröffentlicht sie einen Beitrag unter dem Titel: „Die Arbeit der anderen“. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Veränderung von Arbeit. In dem Buchbeitrag geht es um den Zusammenhang: Produktionsweisen, Arbeitsformen und Vergesellschaftung von Individuen in Verbindung mit der Frage, wie Widerstand / soziale Bewegungen unter diesem Einfluss entstehen, bzw. was die Bedingungen von Politisierung sind.

Der polemische Begriff „Hausfrauisierung“ soll die strukturelle Entwertung weiblicher Arbeit im Kapitalismus kennzeichnen. Allerdings: Erwerbsbiographien verändern sich, Normalarbeitsplätze werden zunehmend ein knappes Gut. Frauen sind mit prekären Arbeitsplätzen vertraut, Männer werden zunehmend damit konfrontiert. Zugleich mit dem strukturellen Wandel der Arbeitswelt der gesellschaftliche Wandel, u.a. die Modernisierung der Männerrolle in Bezug auf häusliche Arbeit und Kinderbetreuung, zumindest auf der Ebene der Leitbilder, wenngleich sich die traditionelle Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen als persistent erweist. Trotzdem, die männliche Forderungslogik, die sich darauf beruft, dass der Mann das Geld, bzw. mehr Geld verdient als seine Partnerin, müsste eigentlich ein natürliches Ende finden, wenn Männer z.B. Phasen von Arbeitslosigkeit zwischen zwei Jobs haben. „Hausfrauisierung“ gewissermaßen in einem doppelten Sinn. Führen diese Entwicklungen u.U. zu neuen Solidargemeinschaften, in die jeder/r, wie ungleich auch immer, aber gleich bewertet, finanzielle und sonstige Ressourcen einbringt – bzw. in Anlehnung an Frigga Haug alle Menschen größere Möglichkeiten haben, sich der Erwerbsarbeit, Familienarbeit, dem Gemeinwesen und der kulturellen Entwicklung zu widmen.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen einer Veranstaltungsreihe „Weiblicher Eigensinn und Gesellschaftspolitik“ statt. Diese Veranstaltungsreihe wurde von Brigitte Lehmann (Republikanischer Club) konzipiert und wird vom Bundesministerium für Frauen und öffentlicher Dienst und von der MA 57 (Frauen) der Stadt Wien unterstützt.

Montag, 27. September, 19 Uhr, im RC:

GENERATIONEN DES EXILS –

Leben zwischen Wien, Buenos Aires und Montevideo

Ein Diskussion, mit:

Julieta RUDICH (Dokumentarfilmerin, Journalistin für Radio und TV) und
Alfredo José SCHWARCZ (Autor, Psychologe und Gerontologe, Buenos Aires)
u.a.

Moderation: **Alexander EMANUELY**

eine Kooperation zwischen Republikanischen Club und Theodor Kramer Gesellschaft

“Viva Freud – Argentinien: Hochburg der Psychoanalyse” von Julieta Rudich am 26.09., 13h05, auf 3SAT “Der Film taucht in den Alltag und in die Geschichte Argentiniens ein, auf der Suche nach einer Erklärung für den ausgeprägten Einfluss Sigmund Freuds, den viele Argentinier heute als revolutionären Helden bewundern.”

Alfredo José Schwarcz' vergriffenes Buch “Trotz allem... die deutschsprachigen Juden in Argentinien” erscheint in einer Neuauflage!

Dienstag, 5. Oktober 2010, 19 Uhr im RC:

FAMILIENRECHTSREFORM – Falle für die Frauen?

Podiumsdiskussion mit:

Ursula KUBES-HOFFMANN (Direktorin des Rosa-Mayreder-College)

Helene KLAAR (Rechtsanwältin),

Martina THOMASBERGER (Juristin, Arbeiterkammer Wien)

Moderation: **Brigitte LEHMANN**

Vor dem Hintergrund eines erweiterten Konzepts von Familie, das neue Lebensformen und Solidargemeinschaften, wie etwa Patchwork-Familien, umfasst, ist die Modernisierung des Familienrechts notwendig. Eine Gleichbehandlung von Männern und Frauen kann unter Umständen zur Benachteiligung von Frauen führen. Ungleichbehandlung wiederum kann konventionelle Zuständigkeiten festschreiben. Beziehungsweise, wo führt das Recht zu positiven Veränderungen und wo zementiert es Normen und Ungleichheiten?

Diese Veranstaltung findet im Rahmen einer Veranstaltungsreihe „Weiblicher Eigensinn und Gesellschaftspolitik“ statt. Diese Veranstaltungsreihe wurde von Brigitte Lehmann (Republikanischer Club) konzipiert und wird von der Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst und von der MA 57 (Frauen) der Stadt Wien unterstützt.

Donnerstag, 21. Oktober 2010, 19 Uhr im RC:

SOZIALDEMOKRATEN UND FRAUEN – eine Spurensuche in Österreichs Diplomatie

Buchpräsentation und Diskussion mit den AutorInnen:

Gertrude ENDERLE-BURCEL,

Edith STUMPF-FISCHER

und **Bernhard KUSCHEY**

Moderation: **Heimo GRUBER**

Edith Stumpf-Fischer: „Man ist immer allein...“ Johanna Monschein (1907-1997) Diplomatin und Forscherin. Wien: Praesens Verlag 2009.

Bernhard Kushey: Die Wodaks. Exil und Rückkehr. Eine Doppelbiografie.
Wien: Braumüller 2008.

Rudolf Agstner / Gertrude Enderle-Burcel / Michaela Follner: Österreichs
Spitzendiplomaten zwischen Kaiser und Kreisky. Biographisches Handbuch der
Diplomaten des Höheren Auswärtigen Dienstes 1918 bis 1959. Wien:
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes und Österreichische
Gesellschaft für historische Quellenstudien 2009.

Waren Johanna Monschein (1907-1997) als erste Botschafterin und Walter Wodak
(1908-1974) als sozialistischer Remigrant atypisch für den österreichischen
diplomatischen Dienst, der als Domäne von Männern und politisch Konservativen
galt? Zwei umfangreiche biographische Arbeiten über Monschein und das
Ehepaar Wodak können in den Konnex der Forschungsergebnisse des kürzlich
erschienenen biographischen Handbuches des Höheren Auswärtigen Dienstes
gestellt werden. Fragen nach Kontinuität und Bruch vor dem Hintergrund
österreichischer Geschichte und nach den sozialen, politischen und
geschlechtsspezifischen Rekrutierungsmustern und Karriereverläufen in der
Diplomatie finden damit eine fundierte empirische Grundlage. - Eine gemeinsame
Veranstaltung von: Republikanischer Club – Neues Österreich,
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Österreichische
Gesellschaft für Exilforschung, Gesellschaft für historische Quellenstudien.

Montag, 25. Oktober 2010, von 17 Uhr – 19.30 Uhr (!!!) im RC:

ROMA und ROMA – Flüchtlinge in Österreich

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für politische Aufklärung zum Nationalfeiertag:

Rainer KLIEN (SOS-Mitmensch Burgenland): Situation und Abschiebungen von
Roma – Flüchtlingen aus dem Burgenland

Iovanca GASPARI (Soziologin/Romni): Roma – MigrantInnen in Wien:
Integrationschancen und -hürden

Moderation: **Erika THURNER**, Vorsitzende der GfPA

In letzter Zeit häufen sich die Fälle von Abschiebungen von Roma aus EU-
Ländern. Der existentiellen Not und tätlichen Übergriffen in ihren Herkunfts-/
Heimatländern entkommen, verweigern demokratische Rechtsstaaten den Roma
längerfristigen Aufenthalt und Zuzug. In Italien und Frankreich werden immer
wieder Lager- und Stellplätze geräumt, die Roma (Einzelpersonen, Familien,
Großgruppen) in ihre Herkunftsländer, vorwiegend Rumänien und Bulgarien,
abgeschoben. Daneben erfolgen – weniger Aufmerksamkeit erregende –
Rückführungen von Kriegsflüchtlingen aus dem Kosovo oder aus anderen ex-
jugoslawischen Gebieten. Die Nationalstaaten ignorieren ihre Verpflichtungen
gegenüber den eigenen Roma – Staatsangehörigen, und die EU-Institutionen
arbeiten zu langsam und inkonsequent.

In Österreich hat sich der Status der alt eingesessenen Roma seit ihrer Anerkennung als Volksgruppe, 1993, zwar verbessert. Für Roma – MigrantInnen aber sind die Lebensverhältnisse vielfach prekär und Flüchtlinge sind von der Abschiebung in ihre Herkunftsländer bedroht. Das Faktum politischer Verfolgung wird bei Roma nahezu gänzlich ignoriert.

Donnerstag, 28. Oktober 2010, 19 Uhr, im RC:

Eine Veranstaltung von SPME: Scholars for Peace in the Middle East Austria, Akademiker für Frieden im Nahen Osten – Österreich

Ein Vortrag zum Thema :

ANTISEMITISMUS – ANTIZIONISMUS IN SÜDAMERIKA?

Ein Bericht am untypischen Beispiel Brasiliens von **Eva MÜHLHOFER- GURION**

Donnerstag, 4. November 2010, 19 Uhr, im RC:

DIE UNGLEICHZEITIGKEIT DES GLEICHZEITIGEN

Mit Ende der 1980er Jahre wurde „Geschlechtergerechtigkeit und Migration“ zum Thema in feministischen Diskussionen. Politische Parteien nahmen feministische Argumente selektiv auf, Migrantinnen fanden und finden wenig Gehör in der Öffentlichkeit. Diskutiert werden soll: die Lebenssituation von Migrantinnen. Mittelalter und Moderne? Die Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen.

Mit: Nurten YILMAZ (SP-Gemeinderätin),
Alev KORUN (NR der Grünen),
Ingrid THURNER (Lehrbeauftragte Institut für Kultur- und Sozialanthropologie),
Renate BLUM (LEFÖ, Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen),
Moderation: Sibylle SUMMER (RC)

Mittwoch, 10. November 2010, 19 Uhr, im RC:

Eine LESUNG gemeinsam mit www.tagebuchtag.at

VOM SHTETL NACH BROOKLYN von Alter BRODY

Alter BRODY: ein amerikanischer Lyriker aus Europa
Es lesen: **Herbert KUHNER** und **Karsten RÜHL**

Freitag, 12. November 2010, 19 Uhr, im RC:

ENTSOLIDARISIERUNG – Rückzug ins Private?

Orientierungslosigkeit angesichts der europäischen und weltweiten Umbrüche, die mit dem Begriff Globalisierung charakterisierte Entgrenzung der Erfahrungsräume haben den Rückzug ins Private zur Folge, wohl auch ein verstärktes Bedürfnis nach Orientierung an Konzepten von Erfahrung und Identität. Das Interesse an Einzelschicksalen ersetzt tendenziell die Auseinandersetzung mit Strukturen – politische Ratlosigkeit auch eines großen Teils des westlichen Feminismus angesichts der Veränderungen der inneren Struktur der Gesellschaft, ihrer sozialen Systeme, Normen und Moral, ihrer politischen Kultur und der sie tragenden Ideologien. Die Fähigkeit, über verallgemeinerbare Interessen nachzudenken, minimiert sich.

Vortrag von: **Kornelia HAUSER** (Professorin für Gesellschafts- und Kulturwissenschaften, Universität Innsbruck)

Donnerstag, 18. November 2010, 19 Uhr, im RC:

ERZWUNGENE EMIGRATION NACH ARGENTINIEN – Österreichisch-jüdische Lebensgeschichten

Der Historiker **Philipp METTAUER** beschreibt in seinem Buch, (Verlag Aschendorff, Münster 2010) das aus einem langjährigen Oral History Forschungsprojekt hervorgegangen ist, die individuellen Erfahrungen der Österreicherinnen und Österreicher, die während der NS-Zeit nach Argentinien vertrieben wurden. Buchpräsentation: Der Autor **Philipp METTAUER** im Zeitzeuginnengespräch mit **Eva HACKER**, eine der wenigen, die über Umwege von Buenos Aires nach Wien zurückgekehrt ist. Moderation: **Florian MÜLLER**

Dienstag, 23. November 2010, 19 Uhr, im RC:

ERINNERUNG AN PAUL CELAN

1. Wiener Lesetheater & 2. Stegreiftheater
Gedichte von **Paul CELAN** und ihre Interpretationen

Vortrag: **Werner LANG**, Gedichte werden gelesen von: **Helga GOLINGER, Alice KOSTRON, Ulrich EINHAUS, Erwin LEDER**

Freitag, 26. November 2010, 19 Uhr, im RC:

FILMABEND

„Auferstehung der Worte“ **Franz Theodor CSOKOR** – die Stationen seiner Emigration in Polen, Rumänien und Kurcula. Gemeinsamer Filmabend mit dem Dokumentarfilmer und Schriftsteller **Adolf OPEL**

Franz Richard REITER spricht über **Franz Theodor CSOKOR**.

Montag, 29. November 2010, 19 Uhr, im RC:

FREIMAUEREREI IN ÖSTERREICH, eine gebrochene Geschichte – Teil 1:

Von der Geburt zur Wiedergeburt – Von 1742 bis 1918.

mit den AutorInnen:

Günter K. KODEK, Andrea Maria DUSL, Alexander EMANUELY

Günter K. KODEK: Zwischen verboten und erlaubt. Chronik der Freimaurerei in der österreichisch-ungarischen Monarchie 1867-1918 und der I. Republik Österreich 1918-1938. Wien: Löcker 2009.

Andrea Maria DUSL: Channel 8. St. Pölten: Residenz Verlag 2010.

Alexander EMANUELY: Ausgang: Franz Hebenstreit (1747-1795). Schattenrisse der Wiener Demokrat*innen. 1794. Weitra: Bibliothek der Provinz 2010.

Im Februar wird es eine Fortsetzung des Abends geben „Freimaurerei in Österreich, eine gebrochene Geschichte“ – Teil 2 Die Humanisten der Ersten Republik mit **Marcus G. PATKA**.

Donnerstag, 2. Dezember 2010, 19.30 Uhr, im RC

ZIVILGESELLSCHAFT ALS GESTALTENDE KRAFT IN ÖSTERREICH

Die Podiumsdiskussion wird von den Jungen im BSA im Rahmen des offenen Forums in Kooperation mit dem Republikanischen Club organisiert

Podiumsdiskussion mit:

Freda MEISSNER – BLAU

Günther OGRIS

Christian FELBER (Sprecher von ATTAC Österreich)

Alexander EGIT (Geschäftsführer von Greenpeace Österreich)

Barbara WEBER (Amnesty International Österreich)

Im Herbst 2010 gab es eine Vielzahl zivilgesellschaftlicher Initiativen von „Machen wir uns stark“ über „Gegen Unrecht“ bis in diesen Tagen angesichts der Auswirkungen des Sparpakets zur Initiative „Zukunftsbudget“. Ist Veränderung möglich, wenn sich eine kritische Zivilgesellschaft auf breiter Basis organisiert?

Republikanischer Club – Neues Österreich
Rockgasse 1, 1010 Wien, HYPERLINK "mailto:office@repclub.at" office@repclub.at,
HYPERLINK "http://www.repclub.at/" www.repclub.at
ZVR-Zahl 169411526

PAGE 23